

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halberstädter Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Brederfeld, Kierspe, Rönshohl u. das Amt Lüdenscheld

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM. (einschl. 30 Pf. Postgebühr u. 36 Pf. Zustellgebühr, durch Ruten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — — — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pf., Millimeterzeile im Textfeld 30 Pf., Nachschaltel & Beisatz 1 Ziffernreihe 30 Pf., und Porto.

Erscheinungsart Halber i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halber, Kirchstraße 5, Wilhelm Wellitz — Schalksmühle: Hermann Vesperhock — Brederfeld: Robert Waffers — Kierspe: Hermann Vesperhock — Rönshohl: Fritz Schuler — Brederfeld: Fritz Schuler

Nr 34

Donnerstag den 9. Februar 1939

4. Jahrgang

England will sich in Spanien einschalten

Man möchte den Anschluß nicht verpassen - Bemühungen um Burgos - Beeinflussung Frankreichs, sich von Rotspanien zu trennen - Man schmeichelt mit Krediten und Erleichterungen

London, 8. Febr. Das Londoner Kabinett trat Mittwochvormittag in der Downingstreet zu einer Sitzung zusammen, der allgemein besondere Bedeutung beigegeben wurde. In der Sitzung wurden die weiteren Schritte beschlossen, um den spanischen Bürgerkrieg so schnell als möglich zum Abschluß zu bringen und die Zusammenarbeit mit der Franco-Regierung einzuleiten.

Die seit einigen Tagen eingeleitete lebhaft diplomatische Tätigkeit hält weiter an. Die diplomatischen Vertreter Englands und Frankreichs haben in Burgos eingehende Verhandlungen mit der Franco-Regierung geführt und sodann teils sogar telefonisch ihre Regierungen über die Ergebnisse der Unterredungen unterrichtet.

Gleichzeitig werden die Verhandlungen mit den geflüchteten, jetzt in Paris sich sammelnden Mitglieder der rotspanischen Regierung weiter fortgeführt. Man hält offenbar in London jetzt den Augenblick für gekommen, um sich in die spanischen Angelegenheiten einzuschalten und Friedensverhandlungen herbeizuführen.

Die Frage der formellen internationalen Anerkennung der Franco-Regierung ist zwar im Augenblick noch nicht aktuell, bildet jedoch den Hintergrund der diplomatischen Verhandlungen, die jetzt mit so großem Nachdruck in Burgos und in Paris geführt werden.

Man ist sich in hiesigen maßgebenden Kreisen natürlich völlig darüber im klaren, daß die Sache Rotspaniens endgültig verloren ist und möchte diese neue schwere Niederlage der weislichen Demotriken in einer diplomatischen Erfolg verhandeln. In der Kabinettsitzung wurden nun die gesamten internationalen Beziehungen in Zusammenhang der spanischen Frage eingehend geprüft. Wie es heißt, hat Außenminister Lord Halifax über die jüngsten Ereignisse in Spanien berichtet. Das Kabinett soll auch Möglichkeiten geprüft haben, wie weit man Frankreich in seinem Hilfswerk — man spricht von 40.000 Pfund — für die spanischen Flüchtlinge unterstützen könne.

Dem Kabinett lag ein Bericht des britischen Botschafters in Rom, Lord Perth, vor, nach dem die italienische Regierung auf eine britische diplomatische Anfrage hin vornehmlich die während des Chamberlain-Besuches in Rom gegebenen Zusicherungen wiederholt hat, wonach sämtliche italienischen Freiwilligen nach dem eindeutigen Siege der Franco-Regierung Spanien verlassen würden.

Diese erneute italienische Versicherung hat hier lebhafteste Genuatung ausgedöst. Anhand dieser italienischen Zusicherung will man nun die Pariser Regierung dazu bringen, sich von der rotspanischen Sache in beschleunigtem Tempo zu trennen und die gemeinsame britisch-französische Zusammenarbeit mit der Franco-Regierung aufzunehmen. Die Unterhausrede Chamberlains vom Montag wird in hiesigen unterrichteten Kreisen in unmittelbarem Zusammenhang mit der neuen Lage in Spanien gebracht.

Chamberlain wollte damit der Pariser Regierung die Möglichkeit geben, sich ohne Befürchtung innerpolitischer Schwierigkeiten auf den neuen Franco-Kurs umzustellen. Mit der gemeinsamen britischen und italienischen Zusicherung versehen, glaubt man, werde nunmehr die französische Regierung die britischen Vermittlungsversuche unterstützen und eine entgegenkommende Haltung gegenüber der Franco-Regierung zeigen.

Die diplomatischen Korrespondenten der „Times“ und des „Daily Telegraph“ weisen übereinstimmend und recht auffallend darauf hin, daß die nationalspanische Regierung für den jetzt notwendig werdenden Wiederaufbau des Landes und besonders für die Bekämpfung der wachsenden Hungersnot in Katalonien und in den anderen Teilen Spaniens Geld und Lebensmittel in einem derartigen Ausmaß benötigen werde, wie dies

die Franco-Regierung nur von England und Frankreich erwarten könne.

Die Einzelheiten der jetzt bevorstehenden Friedensverhandlungen werden hier in aller Breite erörtert. Um den völligen Zusammenbruch der rotspanischen Herrschaft wenigstens notwendig zu verzeichnen, zählt man hier auch die Friedensbedingungen der rotspanischen Regierung auf, um jedoch sofort hinzuzufügen, daß die Franco-Regierung bereit ist, diese Bedingungen nur auf der Basis einer totalen und bedingungslosen Waffenstreckung zu Verhandlungen bereit sei. Man redet jetzt dem General Franco hier gut zu, die Feindseligkeiten einzustellen und auf die guten Ratschläge Englands und Frankreichs einzugehen, wofür ihm weitgehende Hilfe und Unterstützung und schließlich auch die formelle Anerkennung in Aussicht gestellt wird. Die britische Vermittlungsbereitschaft scheint entschieden recht weit zu gehen.

Note Brigaden übertreten die Grenze

Niesige Mengen Kriegsmaterial aufgestapelt

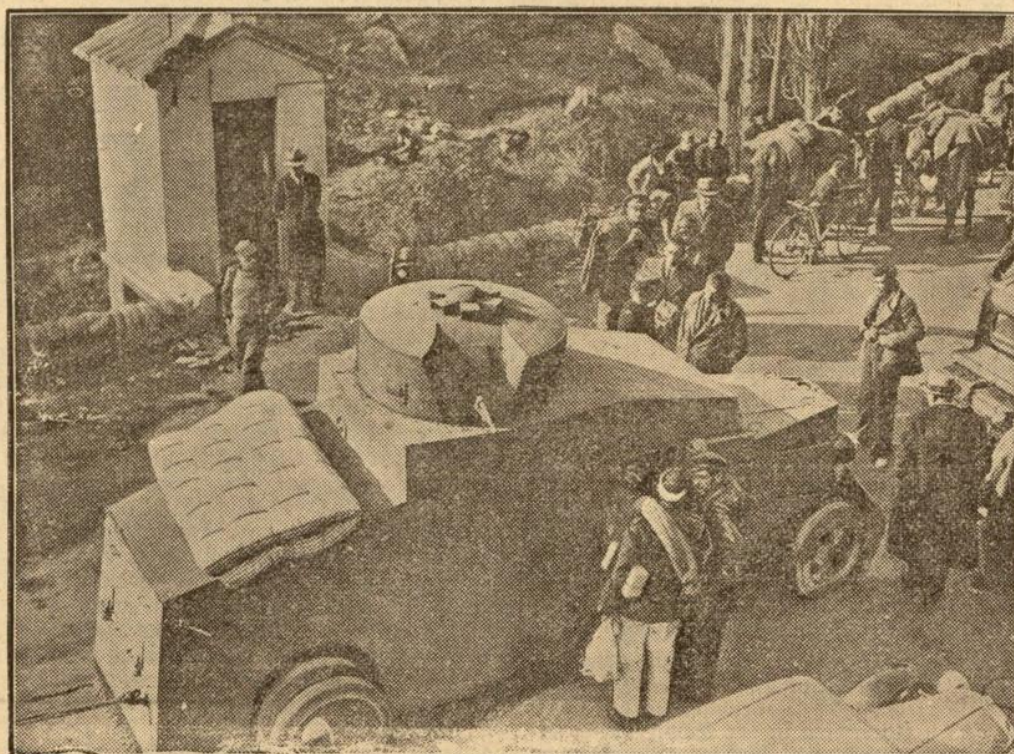
Paris, 8. Febr. In dem französischen Grenzstädtchen La Tour de Carol ist im Laufe der Nacht zum Mittwoch und am Vormittag erneut in riesigen Mengen sowjetisches Kriegsmaterial eingetroffen. In einem unübersehbaren Zuge wälzten sich die Scharen der Roten durch die engen Straßen des Städtchens, überall herrschte ein heilloser Durcheinander. Fast alle Waffengattungen waren vertreten. Im allgemeinen Wirrwarr zählte man u. a. mehr als 200 großkalibrige Geschütze ausländischer Herkunft, die teils unbrauchbar, teils noch funktionstüchtig mit ihren schweren Zugmaschinen die Wege völlig verstopften und die Verwirrung noch erhöhten.

Von irgendeiner Kommandogewalt bei den Roten ist nichts mehr vorhanden. Alles rennt wild durcheinander. Als die roten Horden in selbstverständlicher Weise ihre Blindierungen und ihr zielloses Auftreten auch auf französischem Gebiet fortsetzen wollten, kam es wiederholt zu Zwischenfällen mit französischen Soldaten und der Garde mobile.

Die Anarchisten führten in Puigcerda, das durch die nationale Luftwaffe bombardiert wurde, vor dem Abmarsch der roten Truppen ein wahres Terrorregime. Das gleiche gilt für die Stadt Seo de Urgel, in der ganze Familien von den Anarchisten auf freier

Straße massakriert wurden, ein katholischer Geistlicher wurde in der letzten Nacht von Marxisten ermordet. Daneben besetzten sich die anarchistischen Elemente noch vor dem endgültigen Abzug der roten Truppen, möglichst alle Häuser im spanischen Grenzgebiet in Brand zu stecken. Die abziehenden roten Truppen sprengen darüber hinaus sämtliche Brücken hinter sich in die Luft. Das Eisenbahnpersonal des gesamten spanischen Grenzgebietes ist defektiert, so daß mehr als 1000 Menschen, die auf dem Bahnwege nach Frankreich abgeführt werden sollten, in größter Eile und unbeschreiblichem Durcheinander zu Fuß sich der Grenze nähern.

108 Fischer auf treibender Eisscholle
Warschau, 8. Febr. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die in Sowjetrußland eingetretene Erwärmung dazu geführt, daß auf dem Baischen Meer zahlreiche Fischer auf den Eisschollen ins Meer hinausgetragen wurden, wo sie nun hilflos treiben. Auf einer Scholle wurden acht Fischer gefischt, die man schon mehrere Tage zu bergen versucht. Auf einer anderen, größeren Scholle befinden sich nicht weniger als 100 Fischer. Ihr Schicksal ist ungewiß.



Auch Panzerwagen kamen über die französische Grenze. Immer mehr rotspanische Truppen kommen jetzt über die französische Grenze, um sich in Sicherheit zu bringen. Vielfach treffen sie auch mit ihren Panzerwagen ein. (Scherl-M.)

Pariser Sorgen

Erste Probleme nach dem Zusammenbruch der rotspanischen Front

Der Zusammenbruch der bolschewistischen Nachtherrschaft in Katalonien und der Marichtritt der sich der französischen Pyrenäengrenze nähernden nationalen Freiheitsbataillone stellt für Frankreich eine Reihe schwerwiegender Fragen. Innenminister Sarraut sah sich im Senat veranlaßt, auf eine Anfrage des Senators Reibel eindeutige Hinweise auf die offizielle Haltung Frankreichs gegenüber der in alle Winde zerstreuten sogenannten republikanischen Regierung Spaniens zu geben.

Sarraut erklärte, daß die französische Regierung einer „verstorbenen“ spanischen Regierung nicht gestatten könne, sich auf französischem Boden einzurichten, um ihre politische Aktivität fortzusetzen oder gar militärische Operationen zu leiten. Wenn schon die Formulierung Sarrauts, der von einer „verstorbenen“ spanischen Regierung sprach, recht aufschlußreich über die in letzter Stunde durch die Macht der Ereignisse errungene Umschaltung der französischen Einstellung zum spanischen Kriege ist, hat darüber hinaus der Innenminister dem Senat Versicherungen abgegeben, wonach die französische Regierung Maßnahmen ergriffen habe, die auch in dieser Hinsicht die Grundzüge der Nichtmischungspolitik strikt einzuhalten gewillt sei.

Die Lage, in der sich die französische Regierung vor allem wegen der marxistisch-kommunistischen Opposition und den Antrieben der Kriegspartei, sowie durch den Massenstrom von Flüchtlingen und einer geschlagenen Armee von Terroristen und Anarchisten befindet, ist wahrlich nicht beneidenswert. In diese ernste und verwickelte Lage ist Frankreich durch die vergangenen Irrtümer und durch die Fehler der Marxisten während der Volksfront-Regierungszeit geraten.

Man hatte auf das falsche Pferd gesetzt und ist jetzt unter dem Druck der Ereignisse zu gefährlichen Improvisationen gelangt. Wenn auch die Franzosen sich auf die Pflicht zur Gastlichkeit und die Ueberlieferung des Asylrechtes berufen, so wird ihnen jetzt notgedrungen klargemacht, daß die Unterbringung von Hunderttausenden „politischen Flüchtlingen“ in Frankreich eine Gefährdung der französischen Sicherheit bedeutet, um so mehr, wenn unter den unglücklichen Massen einer terrorisierten, verheerten und geängstigten Zivilbevölkerung sich Anarchisten und Kommunisten und die Hauptkubriden an den unzähligen grauenhaften Verbrechen und Massenabschlachtungen der letzten zwei Jahre befinden.

Was soll aus Südfrankreich angesichts dieser Invasion verbrochener Elemente, Agitatoren und Bürgerkriegsbeher werden? Die Kosten der Verpflegung und Unterbringung belaufen sich nach vorsichtigen Berechnungen auf täglich mindestens 6 Millionen Franken. Andere Berechnungen kommen sogar auf 10 Millionen Franken täglich. Was soll mit den riesigen Mengen der durch die Entwaffnung der flüchtenden bolschewistischen Heerhaufen in Südfrankreich aufgestellten Kriegsmaterialien und vor allem mit den immer wieder auf französischen Flughäfen landenden rotspanischen Bomben- und Jagdflugzeugen geschehen?

Wer ist jetzt der rechtmäßige Besitzer dieser zum Teil aus Sowjetrußland stammenden Kriegsmaterialien? Ironische Ratgeber schlagen der Regierung vor, dieses Material den Vorräten der französischen Landesverteidigung und die Flugzeuge zu Übungs zwecken der französischen Luftwaffe zu überweisen. Damit würden kostspielige Auslandsankäufe teilweise eingespart werden.

Was soll weiter mit den bisherigen rotspanischen Gewalttätigkeiten geschehen? Schon rühren sich die französischen Kommunisten und Marxisten, die zu größeren Massenkundgebungen für die so kläglich geschlagenen und geflüchteten Genossen von jenseits der Pyrenäengrenze Stimmung machen wollen. Was soll das heißen?

Alle diese Fragen werfen für die französische Regierung schwerwiegende Probleme auf, deren Lösung eine mehr oder weniger offizielle Fühlungnahme mit der nationalspanischen Regierung unerlässlich ist. Diese Forderung, die allein den französischen Interessen Rechnung trägt, wird in der Öffentlichkeit, in Parlamenten und politischen Kreisen mit immer größerem Nachdruck erhoben. Die erste offizielle Fühlungnahme mit Burgos durch den Senator Bérard ist bereits erfolgt.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mühl. im. auf Grund der Wetterlage vom 8. 2. 39, 8 Uhr:

Uebergang zu Westwetter.

Das kräftige mitteleuropäische Hochdruckgebiet, das uns seit über 10 Tagen schönes Wetter gebracht hat, wird langsam von Westen her angegriffen. Die Störungstätigkeit über dem Atlantik hat in den letzten Tagen sehr lebhaft Formen angenommen, einzelne Störungen konnten schon bis zum Westen des Kontinents vorstoßen und in Südbengal, den Niederlanden und an der deutschen Nord- und Ostküste verbreitet leichten Regen bringen. In den kommenden Tagen ist mit einem weiteren Vorstoß der Störungen zu rechnen. — Aussichten für das Industriegebiet, Münster- u. Sauerland: für Donnerstag, den 9. 2.: Bei mäßigen Südwestwinden stärker bewölkt bis bedeckt, nur im Norden des Bezirks nicht mehr niederschlagsfrei. Temperaturen steigen leicht an, auch nachts kein Frost mehr.

für Freitag, 10. 2.: Gegen Vortag wenig verändert, weiterer Temperaturanstieg. Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Uebergang zu mildem Westwetter.

Halber

Standesamtliche Mitteilungen:

Geburten: Ernst Pulvermacher, Anschlag. — Walter Wirth, Oberbrügge, Heerstraße 1.

Heiraten: Karl Heinrich Guskat, Ahelle und Anna Eleonore Brensing, Ehringhausen. Friedrich Lausberg, Eversberge und Erna Grete Klabonn, Eversberge. — Hugo Höngen, Ramscheid und Gertrud Luise Reichardt, Ramscheid.

Sterbefälle: Ww. Karoline Engelbach, Ehringhausen. — Elisabeth Gabel, Ehringhausen. — Adolf Walter Kriegesfort, Engsfeld.

Gefunden: 1 Schal.

Eigentumsansprüche sind im Amtshause, Zimmer Nr. 9 geltend zu machen.

Schallsmühle

Die schulärztliche Untersuchung

der diesjährigen Lernanfänger findet am Donnerstag, dem 9. Februar, 14,15 Uhr, in der Hohenzollernschule statt.

Dahlebrück

Der Turnverein Stöden-Dahlebrück e. V. 1885 feierte Samstag, den 4. Februar in den festlich geschmückten Räumen seines Vereinswirtes sein diesjähriges Winterfest. Vereinsführer Herminghaus konnte in seiner Begrüßungsansprache eine große Turnerfamilie begrüßen. Er sprach noch von der Arbeit, die die ehemalige Deutsche Turnerschaft geleistet hat und von dem Sinn des heutigen Nationalsozialistischen Reichsbundes für Lebensübungen. Dann wechselten die Darbietungen der einzelnen Kriegen und Abteilungen in bunter Folge ab und boten allen Zuschauern ein frohes Bild von der Arbeit des Vereins. Die Mädel zeigten gymnastische Übungen und Übungen mit dem Ball. Die Männerabteilung erfreute durch Freilübungen, Pyramiden und Turnen am Pferd.

„Heimat“

Ufa-Film nach dem Schauspiel von S. Sudermann in den Lichtspielen Karlsböhe Halber und Kierspe.

Zarah Leander, die große Sängerin und Schauspielerin, kämpft als eine weltberühmte Künstlerin darum, die Heimat in der Verbannung mit ihrem Vater zurückzugewinnen. Heinrich George ist der Vater, in dessen alten Offiziersherzen sich zwei Gefühlswelten konfliktär gegenüber stehen. Paul Hörbiger zeigt sich in einem Zusammenspiel des Leidens und der Liebe mit Zarah Leander als Domorganist und Dirigent von einer neuen, ernsten Seite. Neben weiteren bedeutenden Darstellern stehen zwei begabte Nachwuchsspieler: Ruth Hellberg, die erst vor kurzem durch einen überraschenden Erfolg die Aufmerksamkeit auf sich lenkte, und der junge Hans Nielsen als ihr Partner. Eine ausgeglichene Spitzenbesetzung trägt dieses menschlich machtvolle Filmwerk auf das Niveau künstlerischer Vollendung. Zarah Leander singt „Eine Frau wird erst schön durch die Liebe, nur ganz allein durch die Liebe“ und „Drei Sterne sah ich scheinen, drei Sterne schienen Licht und waren doch die Sterne, die Sterne der Heimat nicht.“ — „Heimat“ das ist das große, stille Motiv einer seelisch bewegten und ereignisreichen Filmdichtung, deren tiefer und nachklingender Wirkung, sich niemand entziehen kann.

Die „Deutsche Filmzeitung“, München schreibt über den Film „Heimat“: „Man sah die Leander noch nie der Natur so nahe und von den großen Vorbildern durch die eigene Art unterschieden. So sah man in doppelter Hinsicht eine dargestellte und eine darstellende Künstlerin von ganz großem Format, eine herausragend schöne Frau, die die blendenden Mittel ihrer Erscheinung, ihres Spieles und ihrer Stimme mit Klugheit und doch fast ohne Berechnung einzusetzen versteht. Mit diesem Film beginnt die Ufa die neue Spielzeit mit einer Tat souveränen Könnens. Der Eindruck beim Publikum war ein überaus starker. Es wurde lebhafter Beifall gesendet.“

Der NSWA in Halber Berufswettkampf aller schaffenden Deutschen - Wettkampfstätte

So stand über allen Werkstätten zu lesen, die gestern während einer Stunde die Wettkämpfer für ihre praktischen Arbeiten beherbergten. Gemeinsam traten gestern morgen die handwerklichen Wettkämpfer zur Faggengparade an der Volksschule an. Danach ergriff der Ortsfachschaffswalter Otto Gutberlett das Wort zu einer kurzen Ansprache, welcher er das Wort Adolf Hitlers vom 19. Oktober 1935 voranstellte: „Nur wer dauernd nach Verbesserung strebt, kann sich in der Welt durchsetzen.“ Danach wies er auf die Leistungen hin, die sich von Jahr zu Jahr vermehren und steigern, und daß es den Kämpfern des Ortes Halber schon im vorigen Jahre gelungen sei, zwei der übrigen bis zum Reichsentcheid zu bringen. Er hoffe zukünftig auf den besten Erfolg. Mit dem Worte von Dr. Goebbels: „Die beste handwerkliche Leistung ist nichts, solange sie allein dasteht; erst wenn sie sich über eine Fülle möglichst hochwertiger anderer Leistungen erhebt, gewinnt sie Sinn und besonderen Wert“, schloß der Redner seine Ansprache. Die Gruppen verteilten sich nunmehr auf ihre einzelnen Werkstätten, und zwar die Maler zu den praktischen Arbeiten in der Volksschule, die Maurer an den Neubau der Firma Bouke & Co., und die Dachdecker an den Neubau Ernst Bergmann in der Thomasstraße. Diese Gruppe (Bau) stand unter der Leitung des Gruppenwettkampfleiters Walter Barking. Die Gruppe Nahrung und Genuß (Bäcker und Fleischer) führten ihre praktischen Arbeiten in den Werkstätten der Bäckerei Rübnerstrunk und der Metzgerei Meisenhöller aus. Interessant waren die Arbeiten, die geleistet wurden, und man hat hier wiederum eine kleine Steigerung gegen das Vorjahr zu verzeichnen. Die Maler zeichneten ornamentale Figuren und malten sie aus, die Maurer mauerten ein Stück Mauer, die Dachdecker deckten ein Stück Dach, die Bäcker backten Brötchen und Gebäckteile, während die Fleischer Fleisch auslösten. Alle Arbeiten wurden sachgerecht angefaßt und zufriedenstellend zur Ausführung gebracht. Mittags vereinigten sich die Kämpfer im Posthaus, wo ihnen ein vorzügliches Mittagessen vorgesetzt wurde. — Nachmittags kam der theo-

retische Teil mit Aufsatz, fachkundlichen Fragen, Rechnen, weltanschaulichen Fragen und dergleichen dran.

Aber nicht nur die Handwerker, auch die Hausgehilfinnen kämpften an diesem Tage um die Palme des Sieges — oder besser: um die Palme der besten Leistung. Morgens zogen sie bereits, etwa 50 Personen stark, im Zuge singend durch den Ort zur Kampfstätte des NS-Heims. Hier angekommen hielt die Gruppenwettkampfleiterin Frau W. Schneider ebenfalls eine kurze Ansprache, hierbei auf den Sinn und Zweck dieses Kampfes hinweisend, und besonders die Landjahrmädel aus der Ostmark, die in diesem Jahre erstmalig mit zum Wettkampf angetreten waren, begrüßend. Uebrigens vollbrachten die Mädel nach vielfachem Urteil, besonders aber auch die Oesterreicherinnen, fabelhafte Arbeiten im Fliesen und Stopfen.

Auch dieser Wettkampftag ist zu ende und wir wollen hoffen, daß sich in ihm die Umbahnung zum Aufstieg für einen oder mehrere Wettkämpfer(innen) vollzogen hat.

Am Samstag beginnt der Wettkampf der weitaus größten Gruppe Eisen und Metall unter der Leitung des Gruppenwettkampfleiters M. Diehl. Die praktischen Arbeiten werden des morgens in folgender Reihenfolge ausgeführt: Jung & Sohn, Biellau, Wippermann, Dresbach & Cie., Märkisches Werk, Lüsebrink, Rheinmetall, Brünninghaus, Haurand, Kesper & Hirk, Edmann und Steller. Die theoretischen Arbeiten werden nachmittags wiederum in der Volksschule erledigt. Auch über Montag dauern die Arbeiten in den Betrieben an. Diese Gruppe stellt, wie wir hören, allein 210 Teilnehmer, darunter annähernd 40 ältere. Wie in einer gestern abend stattgefundenen Vorbesprechung unter den Wettkampfleitern festgelegt wurde, beginnt der Wettkampf am Samstag morgen um 1/7 Uhr mit Antreten an der Volksschule. Es treten an: sämtliche Aufsichtsführende aus den Betrieben sowie die Wettkämpfer der Leistungsstufen 1, 3, 4, 9 und 10. Was die Zahl der Teilnehmer betrifft, ist also der kommende Samstag (sowie auch der darauffolgende Montag) ein Großkampftag erster Ordnung...

Wenn auch die beschränkten Bühnenverhältnisse die Vorstellungen nicht unerheblich beeinträchtigen, so boten doch alle Abteilungen ihr Bestes. Zwischen durch sorgten lustige Duette und Terzette für fröhliche Unterbrechung. In einer Pause nahm stellvertretender Vereinsführer Weber Gelegenheit, um den Siegern vom Deutschen Turnfest in Breslau Wilhelm Koch, Philipp Herminghaus und Kurt Heintze die Urkunden zu überreichen. Ferner konnte Oberturnwart Willi Koch die Urkunde für das Vereinsturnen in Breslau in Empfang nehmen, wo die Männerriege des Vereins das Prädikat „Sehr gut“ erhielt. Den Schluß des Programms bildete ein lustiger Zweiakt: „Betrogene Betrüger.“ Nicht zu vergessen sei vor allen Dingen die Künstlerkapelle Kreischmar aus Essen, die den musikalischen Teil bestritt und durch ihre solistischen Vorträge wesentlich zum Gelingen des Abends beitrug. Anschließend fand dann in echter Turnerkameradschaft ein Turneball statt, der alle Teilnehmer noch frohe Stunden verleben ließ.

Brügge

Werbeabend des NSWA.

Der Werbeabend des NSWA, „Glaube und Schönheit“ findet nicht am heutigen Donnerstag, sondern am Freitag, dem 10. Februar, um 20,30 Uhr im Lokal Walter Fischhaus, Brügge statt, worauf besonders hingewiesen wird.

Kierspe

Neue Tonfilmapparat.

Wie uns berichtet wird, ist man augenblicklich damit beschäftigt, eine neue Tonfilmapparat bei den Lichtspielen Kierspe einzubauen, die eine hundertprozentige Wiedergabe garantiert. Diese wird erstmalig am kommenden Samstag beim Film „Heimat“ zu Gehör gebracht werden.

Bei den Unterfreischaftskämpfen am Samstag, dem 11. Februar beteiligt sich der Turnverein Kierspe 1879 mit drei Mannschaften, jede Mannschaft besteht aus 4 Turnern. Wie bekannt, findet der Wettkampf für alle Turnvereine des 1. Unterkreises in Meschede statt.

Rönsahl

Eintopfsessen im NSD-Lager Heimdall.

Das schon seit langem vorgesehene Eintopfsessen im NSD-Lager findet nunmehr am kommenden Sonntag im Lager Heimdall statt. Alle Volksgenossen können gegen ein kleines Entgelt an diesem Essen teilnehmen. Der Abmarsch erfolgt geschlossen um 11,45 Uhr vom Marktplatz aus. Da es diesmal etwas besonders Gutes (Grünkohl mit Rettich) im NSD-Lager gibt, werden wohl viele an diesem Gemeinschaftessen teilnehmen. Einzeichnungen in die Sammellisten nehmen die Blockwälder der NSD. entgegen.

Breckerfeld

Die nächste Vorstellung

für den blauen Theaterling des Kreises Ennepe-Ruhr zum Stadttheater nach Hagen ist am Sonntag, dem 12. Februar 1939, nachmittags 15 Uhr. Es wird gegeben die Operette „Maske in Blau“ von Fred Raymond. Die Eintrittskarten hierzu sind umgeben bei den Dienststellen abzuholen. Die weißen Teilnehmerkarten sind mitzubringen.

Dahl

Die Kriegerkameradschaft Dahl

hatte ihre Mitglieder im Kameradschaftsheim Rittinghaus zum Jahreshauptappell versammelt. Kameradschaftsführer Halberheid begrüßte be-

Die Aufgaben des NS-Reichskriegerbundes unverändert

Durch die Uebertragung besonderer Ausbildungsaufgaben der SA. waren Zweifel aufgetaucht, ob dadurch der NS-Reichskriegerbund in seiner Arbeit berührt werden oder an seinen Aufgaben sich etwas ändern könnte. Um allen derartigen Erwägungen vorzubeugen und Fragen über die Zukunft des NS-Reichskriegerbundes zu begegnen, veröffentlichte der Reichskriegerführer, Gruppenführer Generalmajor a. D. Reinhard, in der Reichskriegerzeitung, dem Reichsblatt des NS-Reichskriegerbundes, (Parole-Buch) folgende Bekanntmachung an seine Kameraden:

„Durch die Uebertragung besonderer Ausbildungsaufgaben an die SA. ist bei manchen Kameraden des NS-Reichskriegerbundes der Gedanke aufgetaucht, daß der NS-Reichskriegerbund hierdurch in seiner Arbeit berührt würde oder an seinen Aufgaben sich irgend etwas ändern könnte.

Diese Erwägungen einzelner sind selbstverständlich abwegig. Der NS-Reichskriegerbund hat vom Führer seine Aufgaben erhalten und führt sie durch.

Erfürzt kürzlich hat sich der Führer grundsätzlich nochmals dahingehend geäußert, daß nur dem NS-Reichskriegerbund die Zusammenfassung der alten und jungen Soldaten für die Pflege soldatischer Erinnerungen und der sonstigen dem NS-Reichskriegerbund gestellten Aufgaben zukommen.

Es hat sich also an der großen Bedeutung und den wehrwichtigen Aufgaben des NS-Reichskriegerbundes nichts geändert.

Als treue Gefolgsmänner des Führers marschieren wir gebienten Soldaten der alten und neuen Wehrmacht unter unserer Parole Soldatentum und Nationalsozialismus im NS-Reichskriegerbund für das Dritte Reich.

Es lebe der Führer!“

Sonders die im vergangenen Jahr von der Wehrmacht entlassenen Kameraden. Nach der Aufnahme neuer Mitglieder gab er einen Überblick über die Verwendung des Jahresbeitrages und über die Leistungen der Sterbefälle. Der Kassenbericht ließ erkennen, daß die vielen Sterbefälle den Kassenbestand um über 500 Mark senkten. Auch im neuen Jahr beträgt der Beitrag 10 RM. Im Jahresbericht schilderte Kameradschaftsführer Halberheid das Jahr 1938 als das Jahr der reichsten politischen Ernte. Für 40jährige treue Mitgliedschaft wurde dem Kameraden Ernst Kaiser das Bild des Führers überreicht. Die Ehrenmedaille für 25-jährige Mitgliedschaft wurde den Kameraden Hermann Schlieter, Alb. Bräuler und Karl Haas überreicht. Die beiden Kameraden Johann Zulauf und Fritz Korte wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Kamerad R. Hadenberg warb für den Reichscolonialbund und hatte dabei guten Erfolg. Im Anschluß an die Tagesordnung fand unter Beteiligung der Kameraden ein NSD-Opferfest statt, bei dem den ersten Preis Kamerad Karl Hadenberg erhielt.

Priorei

Von der Feldbahn verkehrt.

Die Arbeiten am Bau der neuen Straßenüberführung zwischen Priorei und Rummensohl, die durch das Winterwetter eine Unterbrechung erfahren, sind inzwischen in größerem Umfang wieder aufgenommen worden. Leider ereignete sich in den letzten Tagen auf der Baustelle ein Unfall. Von dem zum Abtransport der Feldmassen benutzten Feldbahnwagen hatte sich ein Wagen in Bewegung gesetzt. Ein dort beschäftigter Volksgenosse bemerkte dies zu spät und konnte sich nicht mehr in Sicherheit bringen. Er wurde von dem Feldbahnwagen erfaßt und erlitt hierbei mehrere Prellungen und Quetschungen.

Eintritt sofort

Sehr oft findet man in der Tagespresse und auch in Fachzeitschriften Stellenangebote (hauptsächlich für weibliche Gefolgsschaftsmitglieder) mit dem Bemerk, daß der Dienstantritt sofort erfolgen könne. Dadurch werden verschiedentlich Arbeiter und Angestellte, die im festen Arbeitsverhältnis stehen, oft zu Vertragsbruch verleitet, d. h. sie verlassen ohne vorherige Kündigung ihren Arbeitsplatz, weil sie befürchten, sonst für diese ausgeschriebene Stelle nicht mehr in Frage kommen zu können, sie sich aber unter allen Umständen verbessern wollen. Vertragsbrüche kommen nur sehr selten vor, wenn große Arbeitslosigkeit herrscht, weil dann jeder froh ist, daß er überhaupt einen Arbeitsplatz hat. Anders verhält es sich aber bei großem Arbeitsmangel: Hier will jeder — mag menschlich vollkommen verständlich ist — sich verbessern. Dagegen ist nichts einzuwenden, wenn der bisherige Betriebsführer so frühzeitig davon Kenntnis erhält, daß er Gelegenheit hat, sich um eine Ersatzkraft umzutun. Der Reichstreuhänder der Arbeit für Brandenburg ersucht deshalb in einer Bekanntmachung alle Stellen, die solche Angebote in der Presse aufgeben, in Zukunft derartige Forderungen in den Anzeigen nicht mehr zu stellen, sondern darauf hinzuweisen, daß Bedingungen für die Einstellung die ordnungsmäßige Lösung des alten Arbeitsverhältnisses ist. Im übrigen wird an dieser Stelle nochmals auf die Anordnungen sämtlicher Reichstreuhänder der Arbeit über das Verbot zur Einstellung vertragsbrüchiger Gefolgsschaftsmitglieder mit den dort angeführten sehr harten Strafen verwiesen.



Zarah Leander

die hervorragende schwedische Sängerin und Filmkünstlerin, die besonders in dem Film „Heimat“ Belauf erzielte.



Die glückliche Geburt unseres
ersten Kindes
zeigen hoch erfreut an
Rudi und Liselotte Eickelpoth
geb. Pohl

Remscheid-V., den 7. Februar 1939.
Königsstraße 69 II z. Zt. Städt. Krankenanstalten

Wir sagen hiermit unseren herzlichsten
Dank für die innige Teilnahme beim
Heimgange unseres lieben Entschlafenen.

Halver, im Februar 1939.

Familie Ernst Steller.

Fabrikgeschäft im Volmetal
sucht für sofort oder 1. März 1939

Chausseur

für Personenwagen.

Angebote unter **F. 450** an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung in Halver.

Schießklub Wildschütz 1928 Ehringhausen
(Mitglied des Schießvereins von Halver und Umgegend
und Deutschen Schützenverbandes)

Samstag, den 11. Februar 1939, 10¹⁵ Uhr
im Saale des Gastwirts Alfred Hüttebräuer, Ehringhausen



Großer Kappenball

unter

Mitwirkung einer Stimmungskapelle!

Freunde und Gönner der Schützensache, sowie ebenfalls die
Bewohner von Oberbrügge-Ehringhausen sind herzl. eingeladen.
Eintritt frei! Der Vereinsführer.
Stimmung! Humor! Kappenzwang!

Nachbarschaft „Volme“ Schalksmühle
einschließt angeschlossen Sterbehilfskasse.

Sonabend, den 11. Februar 1939,
17,30 Uhr (5,30 Uhr nachm.) im Kaffeehaus Schulz

Jahres-Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Geschäftsberichte
2. Revisionsberichte. Entlastung des Vorstandes und Geschäftsführers
3. Kostenanschläge und Festsetzung der Beiträge und Leistungen für 1939.
4. Mitteilungen.

Infolge der Wichtigkeit der Tagesordnung ist zahlreiches und
pünktliches Erscheinen der Mitglieder erforderlich und erwünscht.
17,00 Uhr (1/2 Stunde vor der Mitgliederversammlung):

Sitzung des Gesamtvorstandes.
H. Södermann, Vorsitzender.

Schwimmverein Halver
1931.

Samstag, den 11. d. Mts.,
20 Uhr bei Mitglied Karl Kind

Versammlung.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist vollständiges Erscheinen erforderlich.

Der Vereinsführer.

Schweine-Versicherungs-
verein Brimbaum.

Am Samstag, den 11. Febr.,
nachm. 6 Uhr im Vereinslokal

General-

versammlung

Tagesordnung wird bekannt gegeben.

Der Vorstand.



Reizhusten und Heiserkeit
als kleine Erkältungskrankheiten sollten Sie nicht neben-
sächlich betrachten, sondern früh-
zeitig bekämpfen. Mildern-
und lösend hat sich Mülthaus's

Bronchial-Tee

(Bronchitis-Tee)

Marke „Wurzelspepp“
vielfach bewährt. Gleichzeitig
kann bessere Widerstandsfähig-
keit des Lungengewebes durch
seinen Kieselsäuregehalt erzielt
werden.

Original-Packung RM. 1.—
dto. verstärkt RM. 1.50

Halversche Med. Drogerie
Carl Mente, Halver.



Es werden noch

Dressier

evtl. zum Anlernen und

Frauen oder Mädchen

für leichtere Arbeit eingestellt.

Erich Wippermann,
Halver.

Jüngere

Kontoristin

für alle Büroarbeiten, Steno-
graphie und Schreibmaschine

zum 1. April gesucht.

Angebote unter **B 320** an die Ge-
schäftsstelle dfr. Ztg.

Hasse's Edelweiß

ist die Handw.-schmaschine
für Sie . . . von **M 38** an
mit Wassermotor v. **M 68** an
Wäschepressen v. **M 36** an

Hasse & Sohn
Lüdenscheid, Winkhauserstr. 3

Mehrverkaufen
durch Anzeigen.

RESTE

KAUFHOF

Lüdenscheid.

Mit unseren kleinen Preisen
treffen wir den Nagel auf den Kopf!

HERR NADELMANN



Die **3** letzten Tage bieten
Ihnen noch einmal ganz
besondere Vorteile.

Herren-Mäntel	48.-	39.-	26.-	19.-
Sacco-Anzüge	45.-	36.-	27.-	19.-
Sport-Anzüge	48.-	35.-	27.-	19.-

Eine außergewöhnliche Gelegenheit:

„Eres“-Damen-Mäntel **48.-**

engl. Art, Größe 40-46 nunmehr

A&E Albers & Ehringhausen

In der Wilhelmstraße.

Lichtspiele Karlshöhe

Freitag, den 10. Februar, abends 8,30 Uhr,
Samstag, den 11. Februar, abends 8,30 Uhr
Sonntag, 12. Febr. nachm. 5,15 u. abds 8,30 Uhr
Montag, den 13. Februar, abends 8,30 Uhr

ZARAH LEANDER



mit
Heinrich George
Ruth Hellberg,
Lina Carsten,
Paul Hörbiger,
Leo Slezak,
Georg Alexander,
Hans Nielsen,
Franz Schafheitlin
u. a.

Wie einmal das Bühnenwerk von Hermann Suder-
mann sich in einem beispiellosen Erfolg die Herzen
eroberte, wird heute seine zeitgemäße filmische
Neugestaltung mit Zarah Leander zu einem
schauspielerisch großartigen und menschlich starken
Erlebnis!

Dazu:

das gute Belprogramm u. die Wochenschau

Jugendliche über 14 Jahren
haben Zutritt!

Für das Steuerjahr 1939

Lohn- und Gehaltssteuernachweise
für wöchentliche und monatliche Abrechnungen

Vorschriftsmäßige Geschäftsbücher u. Bordrude
für die Buchführung im Einzelhandel und Handwerk
vorhanden

Wilh. Bell jr., Halver i. W.

Buchdruckerei — Bürobedarf.

Fahrräder und Motor-Fahrräder

kaufen Sie vorteilhaft im **Fachgeschäft**

Ernst Bergmann, Halver

— Telefon 510 —

Marken-Porzellan Kristall

und alle anderen schönen

Geschenkartikel

finden Sie bei

Wilh. Bell jr., Halver : Kirchstraße 5

Konfirmanden-Anzüge

In blau und dunkel gestreift

kaufen Sie vorteilhaft im Fachgeschäft

Eugen Rentrop, Halver

Von-Vincke-Straße 59

Fernruf: 315

Feine Maßschneiderei und Fertigteile.